

# Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO

Stand: 19.05.2021

abgeschlossen zwischen

**Bizlearn**  
**Ust-ID: DE 323900061**  
**Geschwister-Scholl-Straße 21**  
**93077 Bad Abbach**  
**Germany**

im Folgenden *Verantwortlicher* genannt

und

---

---

---

---

---

im Folgenden *Auftragsverarbeiter* genannt.

Verantwortlicher und Auftragsverarbeiter werden nachfolgend auch gemeinsam *die Vertragsparteien* genannt.

## Präambel

Dieser Auftragsverarbeitungsvertrag (in der Folge „AVV“) ist eine Ergänzung zum bereits abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag (in der Folge „Hauptvertrag“ genannt), der zwischen den Vertragsparteien abgeschlossen wurde.

Die Parteien schließen, durch Auftragserteilung/-bestätigung und Bestellung, Verträge über die Durchführung eines NX CAD Blended Trainings ab. In diesem Zusammenhang verarbeitet der Auftragsverarbeiter personenbezogene Daten im Auftrag des Verantwortlichen.

Dieser AVV konkretisiert die datenschutzrechtlichen Verpflichtungen der Vertragsparteien, die sich aus dem Hauptvertrag ergeben. Dieser AVV findet Anwendung auf alle Tätigkeiten, die mit dem Hauptvertrag in Zusammenhang stehen und bei denen Mitarbeiter des Auftragsverarbeiters, oder durch den Auftragsverarbeiter beauftragte Dritte (Sub-Auftragsverarbeiter), personenbezogene Daten des Verantwortlichen verarbeiten.

Die in diesem AVV verwendeten Begriffe sind entsprechend ihrer Definition in der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu verstehen.

## I. Gegenstand des AVV

1. Gegenstand dieses AVV ist die Durchführung folgender Aufgaben zu folgendem Zweck:
  - Siemens NX CAD Blended Training (Online)
2. Folgende Arten von personenbezogenen Daten werden verarbeitet:
  - IP Adresse
  - Vor- und Zuname
  - geschäftliche E-Mail-Adresse
  - Teilnehmerfortschritt
  - Nutzerkommentare
  - Logdaten der einzelnen Zugriffe
3. Folgende Kategorien betroffener Personen unterliegen der Verarbeitung:
  - Ansprechpartner
  - Beschäftigte
4. Die Verarbeitung erfolgt folgender Art:
  - Erheben, Erfassen,
  - Organisation, Speicherung, Abfragen,
  - Offenlegung durch Übermittlung,
  - Einschränkung,
  - Löschen oder Vernichtung von Daten.

## **II. Dauer des AVV**

1. Dieser AVV wird befristet abgeschlossen. Er beginnt mit dem Datum des User Uploads und endet nach der vereinbarten Schulungsdauer inkl. Supportdienstleistung. Dieser AVV kann bereits vor Ablauf der Vertragslaufzeit von beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden. Die Möglichkeit zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
2. Eine vorzeitige Auflösung aus wichtigem Grund ist somit für jede Vertragspartei jederzeit möglich. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die jeweilige Vertragspartei die wesentlichen Vertragspflichten, die sie gemäß diesem AVV übernommen hat, trotz schriftlicher Aufforderung der jeweils anderen Vertragspartei mit Nachfristsetzung zum wiederholten Male nicht einhält. Die Beweispflicht für solch einen wichtigen Grund liegt bei der Vertragspartei, die den AVV beenden möchte und sich auf den außerordentlichen Kündigungsgrund beruft.

## **III. Pflichten des Auftragsverarbeiters**

1. Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, personenbezogene Daten ausschließlich auf dokumentierte Weisung des Verantwortlichen (auch in Bezug auf die Übermittlung personenbezogener Daten an Drittländer oder internationale Organisationen) zu verarbeiten, sofern er nicht ohnehin hierzu rechtlich verpflichtet ist. In solch einem Fall teilt der Auftragsverarbeiter dem Verantwortlichen diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern eine solche Mitteilung nicht rechtlich verboten ist.
2. Der Auftragsverarbeiter erklärt rechtsverbindlich, dass er alle mit der Datenverarbeitung beauftragten Personen vor Aufnahme der Tätigkeit zur Vertraulichkeit verpflichtet hat oder diese einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitsverpflichtung unterliegen. Insbesondere bleibt die Verschwiegenheitsverpflichtung der mit der Datenverarbeitung beauftragten Personen, auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit und Ausscheiden, beim Auftragsverarbeiter aufrecht.
3. Der Auftragsverarbeiter erklärt rechtsverbindlich, dass er alle erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung nach Art. 32 DSGVO ergriffen hat (siehe *Punkt VII* sowie *Anlage 1*).
4. Der Auftragsverarbeiter unterstützt, angesichts der Art der Verarbeitung, den Verantwortlichen nach Möglichkeit mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen, damit der Verantwortliche seine Pflicht zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung der in Kapitel III der DSGVO genannten Rechte der betroffenen Person (Information, Auskunft, Berichtigung und Löschung, Einschränkung, Mitteilungspflicht, Datenübertragbarkeit, Widerspruch, sowie automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall) innerhalb der gesetzlichen Fristen jederzeit erfüllen kann und überlässt dem Verantwortlichen alle dafür notwendigen Informationen.

Wird ein entsprechender Antrag an den Auftragsverarbeiter gerichtet und lässt dieser erkennen, dass der Antragsteller ihn irrtümlich für den Verantwortlichen der von ihm betriebenen Datenanwendung hält, hat der Auftragsverarbeiter den Antrag unverzüglich an den Verantwortlichen weiterzuleiten und dies dem Antragsteller mitzuteilen.

5. Der Auftragsverarbeiter unterstützt, unter Berücksichtigung der Art der Vereinbarung und der ihm zur Verfügung stehenden Informationen, den Verantwortlichen bei der Einhaltung der in den Art. 32 bis 36 DSGVO genannten Pflichten (Datensicherheitsmaßnahmen, Meldungen von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten an die Aufsichtsbehörde, Benachrichtigung der von einer Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten betroffenen Person, Datenschutz-Folgeabschätzung, vorherige Konsultation).
6. Der Auftragsverarbeiter hat für die vorliegende Auftragsverarbeitung ein Verarbeitungsverzeichnis nach Art. 30 DSGVO zu errichten.
7. Dem Verantwortlichen wird hinsichtlich der Verarbeitung der von ihm überlassenen Daten das Recht jederzeitiger Einsichtnahme und Kontrolle der Datenverarbeitungseinrichtungen, sei es auch durch ihn beauftragte Dritte, eingeräumt. Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, dem Verantwortlichen alle erforderlichen Informationen zum Nachweis der Einhaltung der in diesem Vertrag niedergelegten Pflichten zur Verfügung zu stellen und Überprüfungen (einschließlich Inspektionen) die vom Verantwortlichen, oder einem anderen von diesem beauftragten Prüfer durchgeführt werden, zu ermöglichen und dazu beizutragen.
8. Der Auftragsverarbeiter ist nach Beendigung dieser Vereinbarung verpflichtet – sofern nicht eine rechtliche Verpflichtung zur Speicherung besteht – alle Verarbeitungsergebnisse und Unterlagen, die Daten enthalten, dem Verantwortlichen zu übergeben bzw. in dessen Auftrag zu vernichten.
9. Der Auftragsverarbeiter teilt dem Verantwortlichen unverzüglich Störungen und Verstöße durch den Auftragsverarbeiter (oder durch bei ihm beschäftigten Personen) gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen oder die im Auftrag getroffenen Festlegungen sowie den Verdacht auf Datenschutzverletzungen oder Unregelmäßigkeiten bei der Verarbeitung personenbezogener Daten mit. Meldungen nach Art. 33 oder 34 DSGVO für den Verantwortlichen darf der Auftragsverarbeiter nur nach vorheriger Weisung des Verantwortlichen durchführen.
10. Der Auftragsverarbeiter nennt dem Verantwortlichen den Ansprechpartner für im Rahmen des AVV anfallende Datenschutzfragen in der *Anlage 3*.

#### **IV. Pflichten des Verantwortlichen**

1. Der Verantwortliche hat den Auftragsverarbeiter binnen angemessener Frist vollständig zu informieren, wenn er in den Auftragsergebnissen Fehler oder Unregelmäßigkeiten bezüglich datenschutzrechtlicher Bestimmungen feststellt.
2. Der Verantwortliche nennt dem Auftragsverarbeiter den Ansprechpartner für im Rahmen des Vertrages anfallende Datenschutzfragen. Die anfallenden Datenschutzfragen an den Verantwortlichen sind an die folgende E-Mail-Adresse zu richten: [info@bizlearn.de](mailto:info@bizlearn.de)

#### **V. Ort der Durchführung der Datenverarbeitung**

Alle Datenverarbeitungstätigkeiten werden ausschließlich innerhalb der EU bzw. des EWR durchgeführt. Jede Verlagerung in ein Drittland bedarf einer ausdrücklichen Genehmigung durch den Verantwortlichen.

#### **VI. Sub-Auftragsverarbeiter**

1. Ein Sub-Auftragsverarbeiter erbringt als selbständiges Unternehmen für den Auftragsverarbeiter einzelne Vertragsleistungen. Hierunter fallen sowohl Hauptleistungen als auch Nebenleistungen.
2. Der Verantwortliche ist damit einverstanden, dass der Auftragsverarbeiter zur Erfüllung seiner vertraglich vereinbarten Leistungen, die vorab in der *Anlage 2* angeführten verbundenen Unternehmen des Auftragsverarbeiters zur Leistungserfüllung heranzieht, bzw. die ebenso in der *Anlage 2* vorab bekannt gegebenen Sub-Auftragsverarbeiter mit Leistungen unterbeauftragt (alle in der Folge „Sub-Auftragsverarbeiter“).
3. Der Auftragsverarbeiter darf keine weitere Sub-Auftragsverarbeiter als die in der *Anlage 2* genannten ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verantwortlichen in Anspruch nehmen. Der Auftragsverarbeiter schließt den erforderlichen AVV im Sinne des Art. 28 Abs. 4 DSGVO mit dem Sub-Auftragsverarbeiter ab. Dabei ist sicherzustellen, dass der Sub-Auftragsverarbeiter dieselben Verpflichtungen eingeht, die dem Auftragsverarbeiter auf Grund dieses AVV obliegen. Kommt der Sub-Auftragsverarbeiter seinen Datenschutzpflichten nicht nach, so haftet der Auftragsverarbeiter gegenüber dem Verantwortlichen für die Einhaltung der Pflichten des Sub-Auftragsverarbeiters.
4. Eine Beauftragung von Sub-Auftragsverarbeitern in Drittstaaten darf nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Verantwortlichen erfolgen. Dabei sind die besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff DSGVO einzuhalten.
5. Eine weitere Subbeauftragung durch den Sub-Auftragsverarbeiter ist nicht zulässig.

## **VII. Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM)**

1. Der Auftragsverarbeiter hat die Sicherheit gem. Art. 28 Abs. 3 lit c und Art. 32 DSGVO insbesondere in Verbindung mit Art. 5 Abs. 1 und 2 DSGVO herzustellen. Insgesamt handelt es sich bei den zu treffenden Maßnahmen um Maßnahmen zur Datensicherheit und zur Gewährleistung eines dem Risiko angemessenen Schutzniveaus hinsichtlich der Vertraulichkeit, der Integrität, der Verfügbarkeit sowie der Belastbarkeit der Systeme. Dabei sind der Stand der Technik, die Implementierungskosten und die Art, der Umfang und die Zwecke der Verarbeitung sowie die unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen im Sinne von Art. 32 DSGVO zu berücksichtigen (siehe *Anlage 1*).
2. Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es dem Auftragsverarbeiter gestattet, alternative und adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Wesentliche Änderungen sind zu dokumentieren und zuvor dem Verantwortlichen mitzuteilen.
3. Der Auftragsverarbeiter hat bei gegebenem Anlass – mindestens aber jährlich – eine Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung durchzuführen (Art. 32 Abs. 1 lit d DSGVO). Das Ergebnis ist dem Verantwortlichen mitzuteilen.

## **VIII. Berichtigung, Einschränkung und Löschung von Daten**

1. Der Auftragsverarbeiter darf die Daten, die aufgrund dieses AVV verarbeitet werden, nicht eigenmächtig, sondern nur nach dokumentierter Weisung des Verantwortlichen berichtigen, löschen oder deren Verarbeitung einschränken. Soweit eine betroffene Person sich diesbezüglich unmittelbar an den Auftragsverarbeiter wendet, wird der Auftragsverarbeiter dieses Ersuchen unverzüglich an den Verantwortlichen weiterleiten.
2. Soweit vom Leistungsumfang umfasst, sind Löschkonzept, Recht auf Vergessenwerden, Berichtigung, Daten-Portabilität und Auskunft nach dokumentierter Weisung des Verantwortlichen unmittelbar durch den Auftragsverarbeiter sicherzustellen.

## **IX. Kontrollrechte des Verantwortlichen**

1. Der Verantwortliche hat das Recht, nach Abstimmung mit dem Auftragsverarbeiter, Überprüfungen durchzuführen oder durch im Einzelfall zu benennende Prüfer durchführen zu lassen. Er hat das Recht, sich durch Stichprobenkontrollen, die in der Regel rechtzeitig anzumelden sind, von der Einhaltung der Bestimmungen des AVV durch den Auftragsverarbeiter in dessen Geschäftsbetrieb zu überzeugen.

2. Der Auftragsverarbeiter stellt sicher, dass sich der Verantwortliche von der Einhaltung der Pflichten nach Art. 28 DSGVO überzeugen kann. Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, dem Verantwortlichen auf Anforderung die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und insbesondere die Umsetzung der technischen und organisatorischen Maßnahmen nachzuweisen.
3. Der geeignete Nachweis solcher Maßnahmen, die nicht nur den konkreten Auftrag betreffen, kann beispielsweise durch die Einhaltung genehmigter Verhaltensregeln gemäß Art. 40 DSGVO, die Zertifizierung nach einem genehmigten Zertifizierungsverfahren gemäß Art. 42 DSGVO, aktuelle Testate, Berichte oder Berichtsauszüge unabhängiger Instanzen (z.B. Wirtschaftsprüfer, Revision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsabteilung, Datenschutzauditoren, Qualitätsauditoren) oder durch eine geeignete Zertifizierung durch IT-, Sicherheits- oder Datenschutzaudits (z.B. nach BSI-Grundschutz) erfolgen.

## **X. Haftung und Schadensersatz**

1. Der Auftragsverarbeiter, sowie durch ihn beauftragte Sub-Auftragsverarbeiter (Liste in der Anlage 2), sind zur fachgerechten Durchführung der Verarbeitungstätigkeiten verpflichtet.
2. Der Auftragsverarbeiter haftet gegenüber dem Verantwortlichen für alle, im Rahmen dieses AVV von ihm oder seinen Sub-Auftragsverarbeitern, schuldhaft verursachten Schäden und hat den Verantwortlichen hieraus schad- und klaglos zu halten. Der Auftragsverarbeiter trägt die Beweislast dafür, dass ein Schaden nicht Folge eines von ihm zu vertretenden Umstandes ist, soweit die relevanten Daten von ihm verarbeitet wurden.
3. Der Auftragsverarbeiter haftet gegenüber dem Verantwortlichen für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Pflichten seiner Sub-Auftragsverarbeiter. Er haftet für ein Verschulden der von ihm beauftragten Sub-Auftragsverarbeiter wie für eigenes Verschulden.
4. Verantwortlicher und Auftragsverarbeiter haften gegenüber betroffenen Personen entsprechend der in Art. 82 DSGVO getroffenen Regelungen. Für den Ersatz von Schäden, die eine Person wegen einer unzulässigen oder unrichtigen Datenverarbeitung im Rahmen des Auftragsverhältnisses erleidet, haften somit der Verantwortliche und der Auftragsverarbeiter als Gesamtschuldner.

## **XI. Geheimhaltung und Datenschutz**

1. Die Vertragsparteien und ihre Mitarbeiter, oder von ihnen beauftragte Dritte (Sub-Auftragsverarbeiter), verpflichten sich, alle Betriebsgeheimnisse und unternehmensinternen Informationen (nachfolgend *vertrauliche Informationen* genannt), die ihnen im Rahmen der Durchführung der Vertragsleistungen zur Kenntnis gelangen, geheim zu halten und ausschließlich für die in diesem AVV beschriebenen Zwecke zu verwenden.

2. Die Geheimhaltungsverpflichtung der Vertragsparteien und ihrer Mitarbeiter, oder von ihnen beauftragte Dritte (Sub-Auftragsverarbeiter), bleibt auch nach Beendigung des AVV bestehen.
3. Der Auftragsverarbeiter und der Verantwortliche verpflichten sich jeweils die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz intern und gegenüber den eigenen Kunden einzuhalten. Die Datenschutzerklärung des Verantwortlichen ist ersichtlich unter <https://www.bizlearn.de/nutzung-und-datenschutz>.

## **XII. Schlussbestimmungen**

1. Änderungen und Ergänzungen dieses AVV – einschließlich etwaiger Zusicherungen des Auftragsverarbeiters – bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung und des ausdrücklichen Hinweises darauf, dass es sich um eine Änderung bzw. Ergänzung dieser Bedingungen handelt.
2. Sollten einzelne Bestimmungen dieses AVV unwirksam oder undurchführbar sein, oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des AVV im Übrigen unberührt.
3. Bei etwaigen Widersprüchen gehen die Regelungen in diesem AVV zur Auftragsdatenverarbeitung den Regelungen des Hauptvertrages vor.
4. Sollten die Daten des Verantwortlichen bei dem Auftragsverarbeiter durch Pfändung oder Beschlagnahme, durch ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren oder durch sonstige Ereignisse oder Maßnahmen Dritter gefährdet werden, so hat der Auftragsverarbeiter den Verantwortlichen unverzüglich darüber zu informieren. Der Auftragsverarbeiter wird alle in diesem Zusammenhang Verantwortlichen unverzüglich informieren, dass die Hoheit an den Daten beim Verantwortlichen liegt.
5. Dieser AVV, sowie allfällige daraus resultierende Rechtsstreitigkeiten, unterliegen ausschließlich deutschem Recht.
6. Gerichtstand für Streitigkeiten aus oder in Zusammenhang mit diesem AVV ist das sachlich in Betracht kommende Gericht in 93309 Kelheim, Deutschland.



## Anlagen:

- Anlage 1*      Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM)  
*Anlage 2*      Liste der Sub-Auftragsverarbeiter  
*Anlage 3*      Datenschutz-Ansprechperson

---

Datum, Ort

---

Simon Worzischeck  
Bizlearn Geschäftsführer

---

Datum, Ort

---

(Firma, Vorname, Nachname)  
Auftragsverarbeiter